

Einladung zur 74. Jahresversammlung

Mittwoch, 14. November 2012, 17.30 Uhr

Evang. Kirchgemeindehaus, Bärenstrasse 2, 8280 Kreuzlingen

17.30 Landfrauenapéro mit musikalischer Umrahmung von
Esther Müller mit der Drehorgel

18.30 Grussworte von Stadträtin Dorena Raggenbass

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmenzählerinnen
3. Protokoll der Jahresversammlung 2011
4. Jahresbericht 2011
5. Jahresrechnungen, Revisorenberichte 2011
 - Bestätigung der Mitgliederbeiträge
 - Sektionsmitglieder Fr. 1.–
 - Einzelmitglieder Fr. 30.–
6. Wahlen/Rücktritte
 - Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes
 - Vorschlag: Graziella Tschanz
 - Wahl des Vorstandes und der Präsidentin
 - Rücktritt Turnusmitglied Dunja Tanner
 - Vorstellen von neuen Turnusmitgliedern
 - Rücktritt von Suppleantin Elisabeth Diethelm
 - Wahl einer Suppleantin für die Rechnungsrevision
 - Vorschlag: Pia Lenz
7. Vorstellen Jahresaufgabe 2013
 - Vorschlag: Entlastungsdienst Thurgau
8. Jubiläums-Jahresprogramm 2013
9. Jubiläumsbuch «Kinderversli und Hausfrauen-Tipps»
10. Zukunft gemeinnützige Frauenvereine
11. Mitteilungen und Umfrage

Anschliessend: **Kaffee und gemütliches Beisammensein!**

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend!

Für den Vorstand

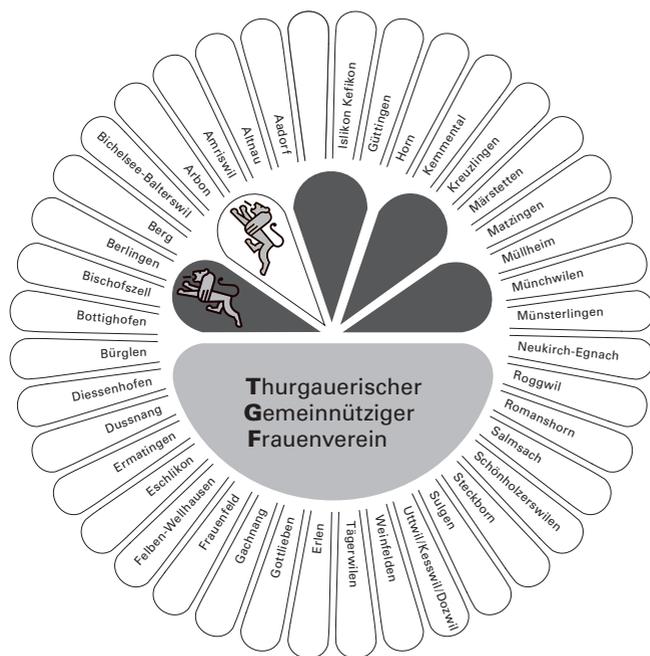


Ruth Dütsch, Präsidentin

Schriftliche Anträge können an Ruth Dütsch, Felsenweg 3, Tägerwilten,
eingereicht werden.

Die grossen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmen!
 Das Grosse geschieht schlicht,
 wie das Rieseln des Wassers!
 Das Fliessen der Luft!
 Das Wachsen des Getreides!
 (Adalbert Stifter, 1805–1868)

2



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser
 Unser Vereinsjahr geht zu Ende. Wir danken allen Frauen, die an unserem Jahres-Programm teilgenommen haben. Die Vernetzungsarbeit, welche dadurch unter den Sektionen geleistet wurde, erachten wir als sehr wertvoll. Einen besonderen Dank sprechen wir für all die geleistete Arbeit aus, damit unsere Jahresaufgabe auch dieses Jahr ein Erfolg wurde.

3

Wir wissen, dass es oft nicht einfach ist, nebst der Sektionsarbeit auch kantonal dabei zu sein.

Wir verfolgen eure Arbeit mit grossem Interesse, indem wir eure Jahresversammlung besuchen oder einen Blick auf eure schön gestaltete Homepage mit den vielen Aktivitäten werfen.

Wir finden es schön, wenn viele Frauen zusammen gemeinnützig sinnvolle Taten leisten, dabei Zufriedenheit erleben und Anerkennung erhalten.

Wir starten ins Jubiläumsjahr (75 JAHRE TGF) und freuen uns, wenn viele interessierte Mitglieder wieder als Gäste bei unseren Anlässen dabei sein werden.

Vorstand TGF, Ruth Dütsch, Präsidentin

Unsere Veranstaltungen

Protokoll der 73. Jahresversammlung

Mittwoch, 9. November 2011

Gasthaus zum Trauben, Weinfeld

4 18.00 Uhr Eröffnung durch die Co-Dancers Kinderakrobatikgruppe mit einer 15-minütigen Darbietung und anschliessend mit Applaus verabschiedet.

18.30 Uhr Dank an die Kindergruppe und Begrüssung durch Ruth Dütsch an alle Anwesenden der heutigen Jahresversammlung, im Besonderen die teilnehmenden Gäste wie: Frau Daphne M. Rohr vom SGF, Frau Gemeinderätin Ursi Senn aus Weinfeld, Frau Brigitte Häberli, Nationalrätin, und Frau Margrit Keller vom Freiwilligenzentrum, Elisabeth Herzog, Krebsliga, Ruth Bodmer und Susanne Flury von der Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen und Maja Oswald von der TAGEO.

Theres Huber, Präsidentin TLF, Rita Müller, Präsidentin TKF, Marietta Wiederkehr, Vorstandsmitglied TFZ, diese drei Frauen sind gleichzeitig auch Stiftungsrätinnen der BENEFO, Vorstandsmitglied Cornelia Brändle der TEF, Vorstandsmitglied Christine Steiger der TFZ und Silvia Dennenmoser, Vorstandsmitglied der TLF und Stiftungsrätin der Winterhilfe, Judith Hübscher vom kantonsärztlichen Dienst und die Herren Vierling vom Lerchenhof in Homburg, Herrn Bilgeri vom Ekkharthof in Lengwil und von der Presse Herrn Mario Tosato für die Thurgauer Zeitung. Ein Dank geht an Angelika Lüthi für die wiederum schöne Tischdekoration. Zum internationalen Freiwilligenjahr belohnen wir alle Anwesenden mit einem «SGF-Guetzliausstecher».

?

Ergänzung TRAK.7: Vorstellen Turnusmitglied: Graziella Tschanz

Einzelmitglieder	22 Personen
Gäste	18 Personen
Anwesend	27 Sektionen mit 65 Vereinsvertreterinnen 22 Einzelmitglieder 18 Gäste inkl. Mario Tosato, Zeitung
Total	112 Personen inkl. 7 Vorstandsfrauen Absolutes Mehr 44 Personen
Entschuldigt	9 Sektionen

2. Wahl von 2 Stimmzählerinnen

Frau Rosmarie Lanker, Neukirch an der Thur, und Frau Jacqueline Narbel, Märstetten, werden vorgeschlagen.

3. Protokoll der 72. Jahresversammlung vom 10. November 2010

Das Protokoll ist einstimmig angenommen worden und wird mit Applaus der Aktuarin verdankt.

4. Jahresbericht 2011

Herr Vierling vom Lerchenhof bedankt sich nochmals bei allen Anwesenden und zeigt uns anhand einer Power-Point-Präsentation, für was das restliche Geld verwendet wurde, nämlich für eine spezielle Therapieraum-Beleuchtung. Dank an die Verfasserinnen der Jahresberichte der verschiedenen Institutionen, besonders an Susanne Brunschweiler, die das Berichterstaten von Cati Briner übernommen hat. Keine Einwände zum Jahresbericht und Angelika Lüthi, Vizepräsidentin, überreicht Ruth Dütsch eine schöne Pflanze für ihre geleistete Arbeit.

5. Jahresrechnungen, Revisorenberichte

Theres Suter erläutert die Jahresrechnung und macht die Anwesenden auf die Rechnung des Fonds «Mutter und Kind» aufmerksam. Gleichzeitig macht sie auf die Verteilung des Kantonalen Beitrages von Fr. 100 000.– zum Freiwilligenjahr aufmerksam und fragt sich, wohin das Geld wohl gegangen ist? Wir vom TGF haben einen Antrag von Fr. 11 000.– gestellt und eine Absage erhalten. Auch macht Theres einen Aufruf betreffend Jahresbeitrag bezahlen, damit nicht unnötige Schreibearbeit entsteht. Anita Held liest den Revisorenbericht vor. Die Rechnung wird einstimmig angenommen und mit grossem Dank an die Kassierin abgesehnet. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

6. Rücktritte

Vizepräsidentin Angelika Lüthi trat als Turnusmitglied im Jahre 2002 in den TGF ein und ein Jahr später wurde sie als Vizepräsidentin an der JV gewählt. 5 verschieden grosse Couverts überreicht ihr Ruth Dütsch mit ganz persönlichem Inhalt als Abschiedsgeschenk. Auch an Hedi Schumacher geht ein Dank für die 2 Jahre als Turnusmitglied mit einer Schachtel Hüppen. Frau Cati Briner ist im Friedheim aus dem Stiftungsrat ausgetreten und neu übernimmt Frau Susanne Brunschweiler den TGF-Kontakt zu dieser Institution.

7. Wahlen

Bernadette Glesti wird einstimmig als neue Vorstandsfrau gewählt und sie stellt sich kurz vor und wird bei uns herzlichst aufgenommen.

Dunja Tanner ist heute leider nicht erschienen, denn sie hat sich als neues Turnusmitglied zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise hat sich Graziella Tschanz, Kreuzlingen, ebenfalls als weiteres Turnusmitglied bei uns gemeldet und sie stellt sich selbst kurz vor.

Anita Held ist seit 3 Jahren Revisorin. Sie stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

8. Vorstellung Jahresaufgabe 2012

Luc Bilgeri vom Ekkharthof stellt uns das «Hasebikes-Projekt» gerade selber vor, anhand eines selbst gedrehten Films, dort sieht man, wie die Hasebikes funktionieren. Eine Frage wurde gestellt und zwar: Wie viel kostet so ein Velo? Herr Bilgeri beantwortet diese Frage souverän. Eine weitere Frage ist: Es hat doch schon so viele Velos, 8 an der Zahl. Auch diese Frage kann Herr Bilgeri ausführlich beantworten. Weitere Fragen sind: Herstellungsland und ob Motorenunterstützung besteht, warum diese Hasebikes heissen und sind das Einzelanfertigungen? Auf alle Fragen kann Herr Bilgeri eine Antwort geben. Die Ausmietung dieser Velos wäre auch noch eine Option, die man überdenken könnte. Die Abstimmung durch die Anwesenden ergibt eine Aufnahme dieser Jahresaufgabe 2012.

9. Jahresprogramm 2012

Mit den runden Tischen am 13.02.2012 in Müllheim und am 21.02.2012 in Berlingen fängt das Programm an. Es folgt am Donnerstag, den 10. Mai 2012 die Vorstandstagung in Mammern mit Checkübergabe. Am 14. August 2012 ist unser Kulturanlass in Roggwil, Dr. Vogel. Nochmals einen runden Tisch gibt es am 6.09.2012 in Neukirch-Egnach und am 14. November 2012 ist die Jahresversammlung des TGF in Kreuzlingen. Die SGF-Generalversammlung findet am 23. Mai 2012 in der Zentralschweiz statt.

10. Flyer und Leitbild

Leitbild Vorschlag Nr. 1 wäre mit «Wir wollen» anfangen

Leitbild Vorschlag Nr. 2 wäre mit «Wir fördern» anfangen

Die Abstimmung hat ergeben, dass Vorschlag Nr. 2 einstimmig angenommen wurde. Der Flyer mit Leitbild wird im Dezember mit dem Weihnachtsbrief und dem Jahresprogramm verschickt.

11. Begrüssungen neuer Sektionspräsidentinnen, Mutationen

Sektionen wie: Aadorf, Amriswil, Felben-Wellhausen, Märstetten, Roggwil und Salmsach haben einen Wechsel in den Vereinspräsidien 2011 vorgenommen, wovon bei zwei Sektionen Kontaktpersonen aufgeführt wurden. Mutationen: Margrit Neuenschwander, Einzelmitglied von Amriswil, ist verstorben und Ruth Dütsch führt uns ihr Wirken als TGF-Vorstandsmitglied vor und wir halten eine Schweigeminute zum Gedenken. 7 neue Aufnahmen stehen 3 Austritten von Einzelmitgliedern gegenüber.

12. Mitteilungen und Umfrage

Judith Hübscher erklärt uns das Programm der Brustkrebsfrüherkennung anhand einer Power-Point-Präsentation. Sie lässt die Anwesenden wissen, auf was man achten muss und welche Risiken es geben kann bei dieser Brustkrebs-Krankheit. Eine positive Anmerkung ist eingegangen zur Mammographie-Untersuchung.

Frau Daphne M. Rohr, Präsidentin SGF, dankt Ruth Dütsch für ihren Einsatz für den TGF und stellt den SGF mit seinen Funktionen vor. Im Jahr 2013 ist das 125-jährige Jubiläum des SGF, das auch mit dem 75-jährigen des TGF zusammentrifft. Sie stellt anhand eines Flugblattes ihre Arbeit im SGF vor. Auf ihrer Webseite kann man mit Fragen oder Anregungen an Daphne Rohr gelangen. Elsi Nater äussert sich noch zum Verlauf und dem Bestehen des Dorfmarktes in Wuppenau. Ansonsten sind keine Wortmeldungen oder Anfragen eingegangen.

Ruth Dütsch macht nochmals einen Aufruf für die Eintragungen in unsere Homepage von Weihnachtsmärkten etc. in den Sektionen. Birnel und Sterne der WH Thurgau sind wiederum für den Verkauf aufgelegt und werden rege erstanden.

Schluss der Versammlung um 20.25 Uhr

Die Präsidentin:
Ruth Dütsch

Die Aktuarin:
Irene Eberle

Quartalstagungen

Vorstandstagung mit Checkübergabe, Klinik Schloss Mammern

49 500 Franken für den Fonds «Mutter und Kind». Die Sektionsvorstände des Thurgauischen Gemeinnützigen Frauenvereins (TGF) tagten in der Klinik Schloss Mammern

- 8 Zur Vorstandstagung des Thurgauischen Gemeinnützigen Frauenvereins (TGF) am Donnerstag, 10. Mai 2012, konnte die Präsidentin Ruth Dütsch über 70 Frauen aus allen Sektionen in der Klinik Schloss Mammern begrüßen. Der TGF ist ein Zusammenschluss von 36 örtlichen, gemeinnützigen Frauenvereinen und über 80 Einzelmitgliedern aus dem ganzen Kanton Thurgau mit 8000 Mitgliedern.

Dr. Annemarie Fleisch Marx bemerkte gleich zu Beginn ihres Vortrags über Osteoporose: «Es ist mir wichtig, dass dieses Thema in die Bevölkerung hinausgetragen wird.» Sie bietet seit 15 Jahren in der Klinik Schloss Mammern Osteoporose-Sprechstunden an. Die Knochenkrankheit Osteoporose, bei welcher sich die Knochenmasse sowie die Knochenarchitektur verändert, ist zur Volkskrankheit geworden. Vor allem Frauen – hormonell bedingt – sind betroffen. Fleisch gibt zu bedenken, dass ab dem 50. Altersjahr bei jeder zweiten Frau ein Knochenbruch durch Osteoporose hervorgerufen wird. Vorbeugend helfe sicher regelmässige Bewegung an der frischen Luft (Vitamin D) und eine ausgewogene, kalziumreiche Ernährung, so Fleisch. Trotz der Ernsthaftigkeit dieses Themas vermochte Dr. Annemarie Fleisch Marx immer wieder mit einem witzigen Einschub das interessierte Publikum zum Schmunzeln zu bringen. Abschliessend meinte Dr. Annemarie Fleisch Marx: «Es ist leichter, Knochenbrüchigkeit zu verhüten als zu behandeln.»

Checkübergabe für Fonds «Mutter und Kind»

Der TGF sammelt jedes Jahr für eine Jahresaufgabe. Diese Sammlung in den Sektionen wird mit dem Ziel durchgeführt, Heime, Institutionen, soziale und kulturelle Werke im Kanton Thurgau finanziell und ideell während eines Jahres intensiv zu unterstützen.

Seit vielen Jahren besitzt der TGF einen eigenen Fonds für «Mutter und Kind». Aus der Jahresaufgabe 2011 konnte am vergangenen Donnerstag Elsie Nater den beachtlichen Betrag von 49 500 Franken der Kassierin Theres Suter für den vereinseigenen Fonds «Mutter und Kind» überreichen. Aus dem Fonds kann ein Erholungsaufenthalt oder eine Haushalthilfe nach Abklärung für Mütter und ihre Kinder finanziert werden, welche auf fremde Mittel angewiesen sind.

Salome Preiswerk



Ruth Dütsch (rechts), TGF-Präsidentin, überreicht Dr. Annemarie Fleisch Marx (links) von der Klinik Schloss Mammern ein Präsent.



Elsie Nater (links) übergibt der Kassierin Theres Suter (rechts) den Check von 49 500 Franken für den Fonds «Mutter und Kind». In der Mitte Ruth Dütsch, TGF-Präsidentin.

Kulturanlass A.Vogel's Frischpflanzenwelt in Roggwil

Am Dienstag, 14. August 2012 lud der TGF zu einer Betriebsbesichtigung des Bioforce-Produktionsbetriebes in Roggwil ein. 48 Frauen folgten der Einladung. Unter sachkundiger Führung wurde uns die Herstellung der Heilmittel vom Samen bis zum fertigen Produkt erklärt. Mit etwas Wehmut konnten wir zusehen, wie die in voller Blüte stehenden Echinacea-Stauden geerntet und zu einem Pflanzenbrei verarbeitet wurden. Gemäss dem Grundsatz von A.Vogel entfalten die Heilmittel nur ihre volle Wirkung, wenn sie aus frischen Pflanzen gewonnen werden. Ein besonderes Highlight war die Begehung des Gesundheitsweges. Die vielen Anregungen in der Pflanzenheilkunde, welche die einzelnen Hostessen unseren Frauen gaben, sind auf offene Ohren gestossen. Vieles war nicht bekannt und bleibt uns nun in guter Erinnerung. Die frischen Kräuter, welche auf dem Gesundheitsweg geerntet worden waren, wurden anschliessend im Treibhaus zu einem persönlichen Gewürzsalz verarbeitet. Das Interesse an natürlichen Heilstoffen zeigte sich auch in der grossen Nachfrage der Frauen beim Kauf der einzelnen Produkte. Wir Frauen möchten es doch zuerst ohne Chemie probieren! Diesen informativen Nachmittag rundete ein feines und reichhaltiges Salatbuffet mit Folienkartoffeln und Dipp im Gewächshaus ab. Auch auf Kaffee und Kuchen musste nicht verzichtet werden.

Bernadette Glesti



Einführung in die Wirkungsweise der Produkte von Bioforce.



Anziehen von Schutzkleidung vor der Betriebsbesichtigung.



Beim Herstellen eines persönlichen Gewürzsalzes mit frischen Kräutern.

Runde Tische

Der TGF lud zum dritten Mal zu den «Runden Tischen» ein. Diese ermöglichen unter den Sektionen allen Vorstandsmitgliedern Einblick und Wissenswertes in den SGF zu geben. Als Gastgeberinnen haben sich dieses Jahr Müllheim, Berlingen und Neukirch-Egnach bereit erklärt. Letzteres musste leider wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden (ca. 12 Personen inkl. TGF-Vorstand). Schade. Vorgesehen war ein Referat von Frau M. Lienhart, Redakteurin «Ideelle», über die Berichterstattung für Frauenvereine für die Presse. Folgende Themen bildeten in diesem Jahr die Schwerpunkte:

Mahlzeitendienst

Wir erfuhren, wie unterschiedlich dieser Dienst in den verschiedenen Gemeinden angeboten wird. Den Sektionen war vorgängig ein vom TGF kreierter Fragebogen zugestellt worden, welcher ausgewertet wurde.

Dachverband SGF

Es wurde über den Masterplan und die Workshops des SGF diskutiert. Wir hoffen, dass die Diskussion nun in den Sektionen weitergeführt wird.

Littering

In der Sektion Steckborn wurde in Zusammenarbeit mit Gemeinde, Schule, Jungendtreff und Elternrat ein Stop-Littering-Projekt gestartet, um die Leute auf diese Thematik aufmerksam zu machen. Die Dokumentation wurde den Teilnehmerinnen abgegeben. Bleibt zu wünschen, dass dieses Projekt auch andernorts in einer Gemeinde Schule machen wird. (Das Projekt wurde in der «Ideelle» vorgestellt.)

Give-Box

In Steckborn steht die erste Give-Box der Schweiz. Das ist eine Art fest installierter Hol-Bring-Schrank. Die beiden Initiantinnen stiessen bei der Stadtverwaltung auf offene Ohren. Schön wäre, wenn diese tolle Idee auch in vielen andern Gemeinden Nachahmer finden würde.

Graziella Tschanz

Auf unserer Homepage sind die Auswertungen «Runde Tische 2011 und 2012» aufgeführt.

www.tgf-frauenverein.ch

Unser Werk

Fonds für Mutter und Kind

Die Anforderungen an Mütter werden immer grösser, besonders wenn familiäre – oder gesundheitliche Probleme auftreten. Dann fehlt die Kraft zum Weitermachen. Die Leidtragenden sind neben den Müttern auch die Kinder. Dies war in diesem Jahr wieder spürbar bei den an unseren Fonds gestellten Gesuchen. Dank dem tollen Ergebnis unserer diesjährigen Jahresaufgabe von Fr. 49 500.– können wir weiterhin hilfreiche Unterstützungen geben. Wir sind stolz auf unsere Sektionen und Einzelmitglieder, welche uns durch grosszügige Spenden zeigten, dass unser *Fonds* wertvoll ist, um Familien in Not eine *Überbrückungshilfe* zu bieten. Wir wissen, dass viele Stunden von Freiwilligen eingesetzt wurden, wo der Lohn einfach «sechzig Minuten in der Stunde» war.

Der Vorstand klärt die an uns gestellten Gesuche, welche von Institutionen, aber auch von Familien direkt kommen, seriös ab. Vor den Sommerferien konnten wir wieder einige (Ferien-)Batzen Familien zukommen lassen, damit ein Ausflug in den Ferien unternommen werden konnte – oder einmal ein Pizzessen möglich war.

Wir sind weiter auf Spenden angewiesen und danken herzlich, wenn Ihr weiterhin unseren Fond unterstützt.

Ruth Dütsch



Mitarbeit in anderen Organisationen

Winterhilfe Thurgau

Geschäftsstelle/Stiftungsrat

Die neue Geschäftsführerin, Brigitte Seitz, die ihre Arbeit im Juli 2011 aufgenommen hat, konnte sich in kurzer Zeit einarbeiten und führt die Geschäftsstelle kompetent und engagiert. Die Stiftungsrätin Verena Diener ist per Ende Juni 2012 zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde Cornelia Brändle, Vertreterin TEF, aus Weinfelden gewählt. Wir danken Verena Diener für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr alles Gute.

60 Jahre Winterhilfe Thurgau – für weniger Armut in unserem Kanton.

Vor 60 Jahren wurde die Winterhilfe Thurgau gegründet und engagiert sich heute noch genauso wie damals. Die Armut heute ist jedoch nicht mehr ganz die gleiche. Waren es damals in den Wintermonaten vor allem warme Kleider, Kartoffeln und Äpfel, die verteilt wurden, so sind es heute Betten, Kleiderpakete oder Einkaufsgutscheine, die benötigt werden, oder dringende Rechnungen, die bezahlt werden müssen.

Armut sieht man nicht – meistens nicht!

In der Schweiz arm zu sein bedeutet, nicht am «normalen» Leben teilnehmen zu können. Armut macht einsam! Mit vielen Vorurteilen und Demütigungen konfrontiert, versuchen die Menschen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, ihre Situation wieder in den Griff zu bekommen. Plötzlich veränderte Lebensumstände oder schwere Schicksalsschläge haben oft auch grosse finanzielle Auswirkungen. Die Menschen, die bei uns um Hilfe anfragen, wissen nicht wie weiter. Sie haben alles versucht, haben jeden Rappen zweimal umgedreht und trotzdem ist es ihnen nicht möglich, Unvorhergesehenes zu zahlen, da ihr Budget einfach zu klein ist.

Unsere Hilfeleistungen – von unschätzbarem Wert!

Wie wertvoll unsere Unterstützungsleistungen sind, zeigen uns auch immer wieder die vielen sehr schönen Dankeschreiben. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Winterhilfe Schweiz erhielten wir einen Jubiläumsbeitrag, der für verschiedene Projekte eingesetzt wurde.



Von drei Kindern aus dem Ferienlager

Für den Bezug von Lebensmitteln haben wir 15 Tischleindeckdich- und Caritas-Karten abgegeben. Ab und zu werden wir für Ferien angefragt. In Zusammenarbeit mit der Reka-Ferienhilfe für Familien oder Alleinerziehende können wir eine Ferienwoche für Fr. 100.– anbieten. Unterstützt werden wir auch vom ROKJ Thurgau. Dadurch haben Kinder die Möglichkeit, im Sportverein mitzumachen oder ein Musikinstrument zu lernen, und ROKJ übernimmt die Kosten.

Unterstützungsgesuche

Im vergangenen Geschäftsjahr gingen bei der Winterhilfe Thurgau 186 Unterstützungsgesuche ein, wovon 158 bewilligt werden konnten. Im Vorjahr betrug die Anzahl der bewilligten Gesuche 110. Es konnten 330 Personen (davon 140 Kinder) unterstützt werden. Anlässlich unserer Weihnachtsaktion erhielten zusätzlich 17 Familien und 7 Einzelpersonen einen Weihnachtsbatzen à CHF 50.– pro Person. Unsere Weihnachtsaktion ist für Menschen, die in einer besonders schwierigen Lage sind, damit auch sie Weihnachten feiern können.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön all unseren Spenderinnen und Spendern für die wertvolle Unterstützung und die damit verbundene Solidarität. Nur durch sie ist es uns möglich, so vielen Menschen zu helfen.

Ruth Dütsch, Stiftungsratspräsidentin

Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau

Dies ist mein letzter Bericht von der HFE, wo ich während einigen Jahren die interessanten Geschäfte des Vereines im Vorstand miterlebte. Nebst der wichtigen Arbeit der FrüherzieherInnen haben erlebnisreiche Aktivitäten ihren festen Platz.

So wurde im Frühsommer die traditionelle Spielgruppenreise veranstaltet, welche jeweils ein schöner Abschluss des Spielgruppenjahres ist. Zusammen kommen und zusammen weiterkommen war das Motto des Familienwochenendes im Toggenburg. Es begaben sich Kinder, Eltern und Fachleute zusammen auf eine Reise mit einer Geschichte, in der ein jeder auf seine Weise mitspielte. Viele Möglichkeiten der Situationsgestaltung zeigten auf, wie die Verschiedenheit, statt zum Ausschluss zu führen, zur gegenseitigen Bereicherung werden kann. Zum Jahresende fand ein gemeinsames

Nachessen von Vorstand und Mitarbeitenden statt, was eine Gelegenheit bot, über Alltägliches aus beruflichen und privaten Bereichen zu diskutieren.

Ich freue mich, dass an der Jahresversammlung im Mai Frau Theres Suter als meine Nachfolgerin als Vertreterin des TGF in den Vorstand der HFE gewählt wurde, und wünsche ihr viel Freude in der freiwilligen Tätigkeit bei der Vorstandsarbeit.

16 Ich blicke auf interessante und bereichernde Stunden und Begegnungen zurück und wünsche dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der HFE alles Gute für die Zukunft.

Ruth Dütsch, Vorstandsmitglied HFE

BENEFO-Stiftung (Beratungsnetz der Frauenorganisationen TG)

Fachstelle Opferhilfe Thurgau

*«Vergiss das doch einfach, das ist doch schon so lange her!» –
Wenn Missbrauchsopfer auf Gleichgültigkeit und Tabuisierung treffen*

Erschrecken, abwehren, leugnen – das sind immer noch häufige Reaktionsweisen auf die Äusserungen von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern, die sexuelle Gewalt erfahren haben. Dabei ist nicht die sexuelle Gewalt das Tabu, sondern das Reden darüber. Noch immer werden sexuelle Gewaltakte verschwiegen oder bagatellisiert. Noch immer werden Opfer aufgefordert, ihre Erfahrungen schnell zu vergessen. Die Ängste und Nöte betroffener Menschen werden als individuelle Störungen wahrgenommen, mitunter wird ihnen unterstellt, selbst eine Mitschuld am Geschehenen zu tragen.

An die Fachstelle Opferhilfe gelangen überwiegend Mädchen und Frauen, aber auch Jungen und Männer, die entweder einmalige sexuelle Gewalt, meistens jedoch über Monate und Jahre erlebt haben. Die Täter oder mutmasslichen Täter sind oft nahestehende Vertrauenspersonen aus dem familiären oder sozialen Nahbereich der Betroffenen, mitunter findet sexuelle Gewalt auch in einem institutionellen Rahmen wie Schule oder Ausbildungsplatz statt.

So berichtet eine Betroffene:

Meine Geschichte ist eine von vielen. Es begann in der frühesten Kindheit mit dem wöchentlichen gemeinsamen Bad mit meinem älteren Bruder. Zuerst war es nur anfassen, dann wurde es mehr. Später kamen nächtliche

Besuche im Schlafzimmer dazu, wenn die Eltern nicht da waren. Meine Gefühlswelt war das reinste Chaos. Ich fühlte mich hilflos und von meinen Eltern nicht geschützt. Und fand der sexuelle Missbrauch über zehn Jahre unbemerkt statt. Durch Drohungen wurde ich zum Schweigen gezwungen. Kaum zu glauben, aber doch wahr, im Teenageralter begann der sexuelle Missbrauch durch den Schwager. Als hätte eine Übergabe stattgefunden. Vergewaltigungen durch den eigenen Schwager fanden über 20 Jahre lang statt. Wiederum wurde ich gezwungen zu schweigen. Bei jedem Übergriff erstarrte meine Seele. Es wurde so einfach, den Körper von meiner Seele zu trennen nur um den Schmerz nicht ertragen zu müssen. Gleichzeitig ist es mir wegen der Erstarrung unmöglich, mich gegen die regelmässigen Übergriffe zur Wehr zu setzen. Ich ekelte mich vor mir selber, fühlte mich schmutzig. Durch stundenweises Duschen versuchte ich den Schmutz abzuwaschen. Doch er klebt, auch 36 Jahre nach dem ersten Mal, immer noch an mir. Noch heute kämpfe ich mit den Folgen der sexuellen Übergriffe: Angst, Misstrauen, Aggressionen, Alpträume, Schlafstörungen, Ekel vor mir selber, extreme Schreckhaftigkeit, Abspaltung von Gefühlen, Berührungängste, Autoaggressionen und Suizidgedanken. Bei all diesen Gefühlen den Sinn des Lebens noch zu erkennen, das ist bis heute für mich immer noch schwierig. Der Weg der Heilung ist schwierig und langwierig. Selbstzweifel, Hass, Unverständnis, Zorn, Wut und Trauer sind ständige Wegbegleiter. Die Ratschläge von aussen: «Einfach nicht mehr darüber reden und vergessen», sind nett gemeint aber funktionieren in der Praxis nicht. Wir fühlen uns unverstanden von unserer Umwelt. Missbrauchsopfer müssen auch lernen, dass sie nie schuld an den Geschehnissen sind.

Jeder sexuelle Übergriff an einem Kind, an einer/einem Jugendlichen, einer erwachsenen Person ist Gewalt – verletzend, beschämend, demütigend. Die Folgen einer solchen leidvollen Erfahrung können individuell sehr unterschiedlich sein. Bekommen die Betroffenen nach einer sexuellen Gewalterfahrung Hilfe, Unterstützung, Schutz und Geborgenheit durch die Familie oder ein anderweitiges stabiles Umfeld, können sie die Folgen zumeist schneller bewältigen und die leidvolle Erfahrung in ihr Leben integrieren. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sich Betroffene nach einem solchen Gewalterlebnis alleine gelassen, verlassen und isoliert fühlen. In der Folge kann es zu einer posttraumatischen Belastungsstörung kommen, zum Beispiel in Form von Überflutungen mit Erinnerungs- und Schreckensbildern, so als passiere das Schreckliche gerade jetzt. Verfestigen können sich auch Scham- und Schuldgefühle, das Gefühl der Wertlosigkeit und das stete Gefühl des Kontrollverlustes. Eine zusätzliche Kränkung entsteht, wenn

Betroffene die Erfahrungen machen, dass ihnen nicht geglaubt wird oder das Erlebte heruntergespielt und bagatellisiert wird. Vertrauen wird so noch ein weiteres Mal missbraucht. Da ist es hilfreich, dass sich zumindest Unterstützungspersonen mit dem Thema und den Folgen für die Betroffenen auseinandersetzen und sich auch selbst Unterstützung holen, wenn sie an ihre Grenzen stossen. Die Fachstelle Opferhilfe Thurgau der BENEFO-Stiftung bietet sowohl für die unmittelbar Betroffenen als auch für ihre Vertrauenspersonen Beratung und Hilfe an.

Susanne Lorenz, Soziologin M.A.

Thurgauische Krebsliga

Die Aufgaben der Thurgauischen Krebsliga werden immer komplexer. So kamen im letzten Jahr zwei neue Projekte/Angebote dazu: die Home Care Plus, ein Angebot spezialisierter Haushilfe, und der Onko-Treffpunkt, Austauschplattform und Dialog zum Thema Krebs.

Wir haben in unserem Kanton im Bereich der Krebsbekämpfung viel erreicht. Die Hauptziele des nationalen Krebsprogramms werden angestrebt.

Es sind dies:

- die Krebsentstehung wirksam verhindern
- die Krebsfrüherkennung verbessern
- eine hohe Qualität in Behandlung und Pflege gewährleisten

Im Jahr 2011 wurden von den Mitarbeitenden der Thurgauischen Krebsliga 19 018 Arbeitsstunden geleistet. 1153 krebskranke Personen wurden beraten, begleitet und unterstützt, darunter 55 Kinder. Wir sind wiederum zahlreichen krebskranken Menschen und ihren Familien finanziell beigestanden. Das Ostschweizer Kinderspital erhielt CHF 10 500.– für krebskranke Kinder. Unsere Liga förderte das anfangs 2011 im Thurgau eingeführte Brustkrebs-Früherkennungsprogramm mit einem einmaligen Beitrag von CHF 30 000.–. Für eine erfolgreiche Krebsbekämpfung ist neben der Unterstützung der direkt Betroffenen auch ein Engagement in der Prävention, der Früherkennung und der Forschung notwendig.

Damit wir die Aufgaben unserer Liga weiterhin mit grossem Einsatz wahrnehmen können, sind wir auf Ihre treue Unterstützung angewiesen. Vielen Dank dafür. Für Ihre Verbundenheit mit der Thurgauischen Krebsliga danke ich Ihnen im Namen des Vorstandes ganz herzlich.

Margrit Eberli

Sozialpädagogisches Kleinheim Heimetli in Sommeri

Das Heimetli hat eine bewegte Zeit hinter sich. Nach einer aufwändigen Renovation steht nun aber das ehrwürdige, wunderschöne, alte Riegelhaus in neuem Glanz da. Dank vielfältigen Spenden war diese umfangreiche Sanierung möglich. Was wäre aber der äussere Glanz, wenn es im Innern nicht stimmte. Es ist eine Freude, im Heimetli einzukehren. Die gute Atmosphäre beim Eintritt ist sofort spürbar und lädt zum Verweilen ein. Der Heimleiter Roland Frey und sein Team leisten vorzügliche Arbeit.

So berichtet die Kommissionspräsidentin Gabriela Nobs-Moser:

«Dass Roland Frey uns von Gutem berichten kann, verdanken wir dem Team, das die Kinder trägt, Wogen glättet und immer wieder alles an den richtigen Ort zu stellen vermag. Diese Menschen leisten Tag für Tag Friedensarbeit in der Welt der uns anvertrauten Kinder. In deren Welt herrscht Verwüstung, Krieg, Schmerz. Im Heimetli arbeiten alle an einem Ziel, nämlich diesen Kindern und Jugendlichen Frieden und gute Gefühle ins Herz zu bringen.»

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich bei Ihnen für die Treue unserem Heimetli gegenüber ganz herzlich bedanken.

Margrit Eberli

Stiftung Friedheim Weinfelden

Auch dieses Jahr ermuntere und lade ich Sie alle ein, dem Friedheim einen Besuch abzustatten. Wir haben seit anfangs Jahr ein neues Besucherführungssystem installiert. Mit sehr schönen Hinweistafeln werden Sie an den richtigen Ort geführt. Kommen Sie als Kunde in unseren Laden, den «Blickfang». Dort gibt es viele sinnvolle Sachen aus dem Friedheim oder ähnlichen Institutionen zu kaufen. Oder kommen Sie als Eltern, Verwandte und Freunde ganz einfach auf Besuch. Sie sind alle herzlich willkommen!

Wir haben uns im Stiftungsrat nicht nur mit dem sichtbaren Leitsystem befasst. Wir sind auch intensiv daran, die Weichen für die Zukunft der Institution zu stellen. Dazu gab es im vergangenen Jahr Klausurtagungen, Besprechungen und Sitzungen mit internen und externen Teilnehmern. Wir können heute noch keine Details dazu publizieren, Sie werden aber bestimmt bald mehr darüber erfahren.

Im Stiftungsrat mussten wir uns von Isabella Stäheli verabschieden. Sie wirkte einerseits als fachkundige Lehrperson, andererseits war sie auch Bindeglied zu ihren Kolleginnen und Kollegen im Grosse Rat. Wir danken ihr an dieser Stelle für das grosse Engagement für Menschen mit Behinderungen.

Eine Sonderschule und ein Heim für geistig und körperlich behinderte Menschen gedeihen nicht ohne das grosse Engagement vieler Menschen. Ich danke allen, welche sich für unsere Schülerinnen und Schüler wie auch für unsere Bewohnerschaft einsetzen, seien es die Mitarbeitenden, die Lieferanten, die Handwerker, die Verantwortlichen beim Kanton und die Angehörigen. Ebenfalls danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und der Geschäftsleitung für das persönliche Engagement und die gute Zusammenarbeit. Ebenso danke ich allen Sponsoren und Gönnern ganz herzlich. Wir freuen uns über jede Spende.

Ich freue mich auf viele Begegnungen an der Friedheim-Chilbi, welche am 3. und 4. November 2012 stattfinden wird. Seien Sie herzlich willkommen.

Susanne Brunnschweiler, Präsidentin des Stiftungsrates

Entlastungsdienst Thurgau (ED-TG)

Der Verein Entlastungsdienst TG hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Seit Januar 2011 ist die Vereinbarung mit dem Spitexverband TG in Kraft und wir konnten nur wenige Angehörige von chronisch kranken Menschen entlasten. Für die Umsetzung dieser an sich guten Sache braucht es offensichtlich einen langen Atem. Ziel wäre es, mit unserem bewährten Einsatzteam nicht nur bei Menschen mit Behinderung tätig zu werden, sondern auch betreuende Angehörige von Menschen, die chronisch krank sind und keine Leistungen der IV erhalten. Die Mitarbeitenden wurden durch Tagungen und Weiterbildungen geschult, dass sie auch Menschen betreuen und begleiten können, die z.B. an einer Demenzkrankheit oder andern chronischen Erkrankungen leiden.

Die Aufwendungen, die diese Vorbereitung und Einführung des neuen Angebots ausmachen, haben uns sehr viel Zeit und Geld gekostet, währenddem wir noch nicht die erwarteten Einnahmen durch unsere Einsätze generieren konnten. Die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung und die entsprechende Reorganisation der Spitex brauchen offensichtlich einfach mehr Zeit.

So haben wir uns 2011/12 im Verein ED-TG vor allem mit Finanzierungen und Zahlen beschäftigt, währenddem an der Front in den bisherigen Bereichen weiter gute Arbeit geleistet wurde. Die traditionellen Einsätze in den Familien mit behinderten Angehörigen und in stationären Institutionen sind nach wie vor bewährt gut und zum Glück unfallfrei verlaufen. Die Mitarbeitenden sind sehr motiviert und stellen uns immer grössere Zeitfenster ihrer wieder

gewonnenen Freizeit, z.B. nach den Familienjahren, zur Verfügung. Einfach tolle Frauen und ein paar wenige Männer, die wir sehr schätzen.

Wir durften auch dieses Jahr Spenden entgegennehmen, auch von einigen Sektionen des TGF. Ganz herzlichen Dank für dieses Engagement. Wir sind aus besagten Gründen zurzeit erst recht auf Eure Unterstützung angewiesen.

Theres Suter-Horat, Geschäftsleiterin ED-TG, Vorstand TGF

Verschiedenes

Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Im November besuchte uns die Präsidentin Frau Daphne Rohr an unserer Jahresversammlung in Weinfelden. Einen Monat später erfuhren wir, dass sie per sofort demissioniert. Sie wurde vor eineinhalb Jahren in Zürich gewählt und führte seither den Verband, dem 250 Frauenvereine angehören.

22 Am 23. Mai 2012 fand die 124. Generalversammlung in der Zentralschweiz auf der Rigi statt. Drei Vorstandsmitglieder des TGF nahmen bei regnerischem Wetter zusammen mit über 400 Delegierten aus den verschiedenen Sektionen der Schweiz daran teil. Vizepräsidentin Priska Stalder (Präsidentin ad interim) führte durch die Versammlung, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden mussten. Der Masterplan für das Projekt des Berufszentrums Niederlenz wurde angenommen. Der Antrag für eine Beitragserhöhung wurde nach emotionalen Diskussionen nicht gutgeheissen. Am Nachmittag, bevor alle wieder heimwärts fuhren, zeigte die Rigi doch noch einiges von der wunderbaren Aussicht. Ich wünsche dem SGF ein erfolgreiches Vereinsjahr mit vielen sonnigen Momenten.



Ruth Dütsch, Kantonalpräsidentin

25. TGF-Vorstandsstamm

Passend zur Jahreszeit trafen wir uns vor Ostern zur Besichtigung der Osterausstellung bei Bürgi Spezialitäten in Pfyn. Wir liessen uns inspirieren und staunten über die Vielfalt an Ideen. Bei Kaffee und Kuchen nutzten wir die Zeit zum Plaudern. Viel Diskussionsstoff lieferte die bevorstehende SGF-GV, und natürlich auch die Thurgauer Frauenvereinsgeschichten und Erinnerungen. Mit der Organisation des 25. Stammes gebe ich das Amt weiter an Cati Briner und Ruth Rügge. Es freut mich sehr, dass diese Art der Zusammenkünfte somit weiterbesteht.

Heidi Utz-Schwarz

Liebe Heidi!

Auch in diesem Jahr hast du wieder zwei tolle Anlässe mit dem 24. und 25. *TGF-Stamm* organisiert. Während vielen Jahren konnten sich durch deinen Einsatz ehemalige Vorstandsmitglieder sowie die aktiven Vorstandsfrauen des TGF an verschiedenen, interessanten Orten treffen. Ich fand es immer schön, in dieser kleinen Runde mit Ehemaligen zusammen zu sein. Wir danken dir von Herzen und finden es super, dass Cati Briner und Ruth Rügge diese schöne Tradition nun weiterführen werden.

Ruth Dütsch

Rechnung

Bilanz in CHF per 31.08.2012

	Saldo	Total
Aktiven		
Umlaufvermögen		
24 Kasse	495.00	
TKB Vereinskonto	6 445.36	
TKB Anlagekonto	16 065.44	
Raiffeisenbank Konto (Fonds)	1 711.07	
Raiffeisenbank Termingeldanlage (Fonds)	30 000.00	
TKB Kassenobligationen	15 000.00	
TKB Anlage	22 240.40	
Raiffeisenbank Anteilschein (Fonds)	200.00	
Total Umlaufvermögen		92 157.27
Total Aktiven		92 157.27
Passiven		
Eigenkapital per 31.08.2011		
Eigenkapital	60 403.78	
Eigenkapital Fonds «Mutter und Kind»	10 909.17	
Total Eigenkapital		71 312.95
Verlust Verein	-285.08	
Gewinn Fonds	21 129.40	
Total Gewinn		20 844.32
Eigenkapital per 31.08.2012		
Eigenkapital	60 118.70	
Eigenkapital Fonds «Mutter und Kind»	32 038.57	
Total Eigenkapital		92 157.27
Total Passiven		92 157.27

Erfolgsrechnung in CHF vom 01.09.2011 bis 31.08.2012

	Saldo	Total
Aufwand		
Direkter Aufwand		
Entschädigung Funktionärinnen	2 700.00	
Total direkter Aufwand	2 700.00	
Mutter und Kind		
Fondszahlungen	10 511.60	
Total Mutter und Kind	10 511.60	
Diverse Auslagen		
Büromaterial/Drucksachen	3 760.65	
Porto/Telefonspesen	757.20	
Jahresversammlung/Tagungen	940.50	
Mitgliederbeiträge und Spenden	1 505.00	
Spesenvergütungen Vorstand	1 472.10	
Diverses	1 496.08	
Total diverse Auslagen	9 931.53	
Werbung/PR und Spesen		
Internetauftritt	182.60	
Total Werbung/PR und Spesen	182.60	
Sonstiger Aufwand		
Bank- und Postspesen TKB	137.60	
Bank- und Postspesen Fonds	126.40	
Total Sonstiger Aufwand	264.00	
Total Aufwand		23 589.73
Verlust Verein	-285.08	
Gewinn Fonds	21 129.40	
Total Gewinn		20 844.32

Ertrag	Saldo	Total
Mittelbeschaffung		
Jahresbeiträge Sektionen	7 543.00	
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2 340.00	
Spenden für Vereinskonto	460.00	
Kapitalzinsen TKB	338.45	
Kapitalzinsen Fonds	52.40	
Spenden für Fonds	1 715.00	
übriger Ertrag für Fonds	30 000.00	
Total Mittelbeschaffung	42 448.85	
Neutraler Gewinn		
Kursgewinn/Wertschriften von TKB-Fonds	1 985.20	
Total Neutraler Gewinn	1 985.20	
Total Ertrag		44 434.05

Frauenfeld, 31. August 2012

Die Kassierin: Theres Suter

Fonds «Mutter und Kind»

Auflistung Jahresrechnung 2011/2012 – integriert in Gesamtbuchhaltung

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Unterstützungen	10 511.60	
Bankspesen	126.40	
Zinseinnahmen		52.40
Spenden		1 715.00
übriger Ertrag für Fonds		30 000.00
Gewinn	21 129.40	
	31 767.40	31 767.40

Frauenfeld, 31. August 2012

Die Kassierin: Theres Suter

Revisorenbericht

Die vorliegende Rechnung haben wir kontrolliert und für richtig befunden. Wir empfehlen deshalb der Jahresversammlung diese Rechnung zu genehmigen und der Kassierin sowie dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Frauenfeld, 19. September 2012

Die Revisorinnen
Liselotte Stäheli

Anita Held

Jahresaufgabe 2011

«Mutter und Kind»-Fonds TGF

28

Aufwand	Saldo	Total
Bankspesen per 31.12.2011	124.00	
Spende an «Mutter und Kind»-Fonds TGF	48 712.20	48 836.20
Ertrag		
Spenden von Sektionen	42 911.00	
Spenden von Einzel- und Vorstandsmitgliedern	2 681.20	
Spende von Winterhilfe Thurgau	3 000.00	
Spende andere	120.00	
Nettozins per 31.12.2011	37.12	
Übertrag aus der Vereinskasse	86.88	
	48 836.20	48 836.20

Für das grossartige Sammelergebnis der Jahresaufgabe 2011 möchten wir es nicht unterlassen, Ihnen allen in den Sektionen und den Einzelmitgliedern ganz, ganz herzlich zu danken für die Spenden zugunsten des «Mutter und Kind»-Fonds.

Mit diesen Geldern können wir vom TGF-Vorstand, nach genauer Abklärung, wieder viel Gutes tun und finanzielle Unterstützung in Notsituationen leisten. In der heutigen schwierigen Zeit ist ein Angebot vom eigenen Fonds in vielen Fällen die letzte Rettung, sei es wegen einer Erkrankung, einer psychischen oder physischen Belastung.

29

Wir sind auch zukünftig auf die finanzielle Mithilfe von den Sektionen angewiesen. Es wäre schön, wenn bei den Erlösen aus der Brockenstube oder den Marktverkäufen an den Fonds «Mutter und Kind» gedacht würde.

In diesem Sinn bedanken wir uns im Voraus bestens und wünschen allen in ihrer gemeinnützigen Arbeit viel Freude und Genugtuung und weiterhin viel Einsatz für die Gemeinschaft.

Der Vorstand vom TGF

Frauenfeld, 19. September 2012

Die Kassierin: Theres Suter

Revisorenbericht

Die vorliegende Rechnung haben wir kontrolliert und für richtig befunden. Wir empfehlen deshalb der Jahresversammlung diese Rechnung zu genehmigen und der Kassierin sowie dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Revisorinnen

Liselotte Stäheli

Anita Held

Vorstand TGF 2012



Präsidentin

Ruth Dütsch-Hauri
Felsenweg 3
8274 Tägerwilen

Tel. 071 669 17 02
ruthduetsch@bluewin.ch

Turnusmitglied

Dunja Tanner
Säntisstrasse 19
8599 Salmsach

Tel. 071 461 11 77

30



Vizepräsidentin/Homepage

Bernadette Glesti
Weierwies 18
8546 Islikon

Tel. 052 375 20 58
bernadette@glesti.com

Revisorinnen

Anita Held
Nägeliweg 7
8274 Tägerwilen

Tel. 071 669 14 52

31



Aktuarin

Irene Eberle
Romanshonerstrasse 17
8280 Kreuzlingen

Tel. 071 688 66 37
r.eberle.ag@bluewin.ch

Liselotte Stäheli
Hauptstrasse 16
8546 Islikon

Tel. 052 375 16 39

Suppleantin

Elsbeth Diethelm
Kreuzlingerstrasse 27
8590 Romanshorn

Tel. 071 463 36 93



Kassierin

Theres Suter
Hardstrasse 12
9548 Matzingen

Tel. 052 376 10 64
theres.suter@
entlastungsdienst.ch

Kontakt

homepage@frauenverein.ch



Sekretariat

Ruth Gräflein
Mühlhofweg 3
8266 Steckborn

Tel. 052 770 23 80
ruth.graeflein@bluewin.ch

Homepage

www.tgf-frauenverein.ch



Turnusmitglied

Graziella Tschanz
Wasenstrasse 30
8280 Kreuzlingen

Tel. 071 672 12 44
grazi52@gmx.ch

Werk

Fonds «Mutter und Kind»

Ruth Dütsch-Hauri
Felsenweg 3
8274 Tägerwilen

Tel. 071 669 17 02

Spendenkonto

Thurg. Gemeinnütziger Frauenverein
38582.02 – 81412 Raiffeisenbank Tägerwilen

Delegierte in anderen Organisationen

BENEFO-Stiftung	Ruth Dütsch-Hauri Felsenweg 3 8274 Tägerwilen	Tel. 071 669 17 02
32 Heilpädagogische Früherziehung Thurgau	Ruth Dütsch-Hauri Felsenweg 3 8274 Tägerwilen	Tel. 071 669 17 02
Sozialpäd. Kleinheim Heimetli Sommeri Stiftungsrat	Margrit Eberli Kronengasse 5 8274 Gottlieben	Tel. 071 669 14 21
Stiftung Friedheim Stiftungsrat	Susanne Brunschweiler Burgstrasse 7a 8570 Weinfelden	Tel. 071 622 59 12
Thurgauische Krebsliga	Margrit Eberli Kronengasse 5 8274 Gottlieben	Tel. 071 669 14 21
Stiftung Winterhilfe Thurgau	Ruth Dütsch-Hauri Felsenweg 3 8274 Tägerwilen	Tel. 071 669 17 02
Alterskonferenz Thurgau	Ruth Dütsch-Hauri Felsenweg 3 8274 Tägerwilen	Tel. 071 669 17 02
Entlastungsdienst	Theres Suter Hardstrasse 12 9548 Matzingen	Tel. 052 376 10 64

Einzelmitglieder TGF

Stand September 2012

Accola-Sulger Erika	Paul-Reinhart-Str. 21	8570 Weinfelden
Ackermann Margrit	Bündtstr. 10	8595 Altnau
Alder Heidi	Gartenstr. 8	9325 Roggwil
Auf der Mauer Silvana	Haldenbergstr. 7	8266 Steckborn
Bächtold-Gross Christina	Säntisstr. 15	8575 Bürglen
Bamert Elfie	Hauptstr. 55	8264 Eschenz
Bauer Rösli	Kieswinkelstr. 2	8599 Salmsach
Bidie Maria	Grüntalstr. 50	9320 Arbon
Bitzer Carola	Blumenweg 4	8274 Tägerwilen
Böhi Annemarie	Schützenstr. 7b	8575 Bürglen
Böhi-Reck Renata	Speicherstr. 22a	8500 Frauenfeld
Boltshauser Gertrud	Dattenhub	8561 Ottoberg
Bosshart Margot	Haushaldenstr. 2A	8374 Dussnang
Brechbühl Lotti	Oberäuliweg 5	8560 Märstetten
Briner Cati	Hofackerstr. 28	8570 Weinfelden
Britt Anni	Feldstandstr. 18	8590 Romanshorn
Brunschweiler Susanne	Burgstr. 7a	8570 Hard b. Weinfelden
Bürki Vreni	Eggässli 1	8596 Scherzingen
Dennenmoser Sylvia	Lärchenweg 1	8500 Frauenfeld
Eberli Margrit	Kronengasse 5	8274 Gottlieben
Edelmann Elsy	Gerbergasse 15	9320 Arbon
Egloff Gudrun	Ländlistr. 10	8274 Gottlieben
Eichenberger Lilly	Castellstr. 14	8274 Tägerwilen
Eugster Lisbeth	Moosstr. 7	9322 Egnach
Friedrich Christine	Bühlwiesenstr. 7d	8500 Frauenfeld
Fülleemann-Schnell Esther	Seestr. 79	8266 Steckborn
Gasser Annemarie	Weststr. 28	9320 Arbon
Greuter Edith	Bergerfeldstr. 30	8572 Berg
Gross Vera	Niederbürerstr. 4	9220 Bischofszell
Häberli-Koller Brigitte	Nationalrätin	8363 Bichelsee
Hanselmann Irmgard	Brühl-Str. 14	9320 Arbon
Dr. Hänzi Brigit	Am Stadtbach 3A	8500 Frauenfeld
Harder Susanne	Hessenreuti	8583 Sulgen
Hubmann Elisabeth	Hauptstr. 21	8363 Bichelsee
Hungerbühler Eliane	Lohacker 12	8362 Balterswil
Hungerbühler Heidi	Rosenberg 38	8555 Müllheim
Kämpf Marianne	Bächenstr. 14	8274 Tägerwilen
Kopieczek Maggia	Breiteweg 3	8374 Dussnang
Kräher Marianne	Langwiesstr. 24	8500 Frauenfeld
Kull Elisabeth	Freiestr. 43a	8580 Amriswil
Küng Helga	Schulstr. 2	8580 Dozwil

Lanker Rosmarie	Hinterdorf 11	9217 Neukirch a. d. Thur
Lehmann Anna Maria	Malvenstr. 18	8570 Weinfelden
Lenz Pia	Bächliacker 2	8586 Kümmerthausen
Lüscher Maja	Leimackerstr. 14	8355 Aadorf
Lüthi Angelika	Hausstr. 15	8570 Weinfelden
Mäder Silvia	Rainweg 5a	8570 Weinfelden
Meile Nelly	Bannastr. 9	8570 Weinfelden
Meister Brigitte	Trafoweg 14	8546 Kefikon
Muggli Rose-Marie	Storchengässli 7	8266 Steckborn
Müller Käthi	Gassenackerstr. 22	8580 Amriswil
Müller Susanne	Speicherstr. 24a	8500 Frauenfeld
Nägeli Beatrice	Bannhaldenstr. 45	8500 Frauenfeld
Nater Elsi	Weidweg 5	9515 Hosenruck
Okle Verena	Rebenstr. 21	9543 St. Margarethen
Röthlisberger Christel	Rotackerstr. 11	8266 Steckborn
Rüegge Ruth	Berglistr. 13	8580 Amriswil
Rüsi Gabriela	Bächliweg 6	8573 Alterswilen
Rutishauser Nelly	Oberdorfgrasse 8	8592 Uttwil
Saxer Ursula	Nägeliweg 2	8274 Tägerwilen
Scherrer Ruth	Seeweg 3	9323 Steinach
Schmid Evelyn	Nelkenstr. 5	9320 Arbon
Schmid-Aebi Margrit	Hermannshofstr. 12	8595 Altnau
Schoch-Bosshart Silvia	Hagenbachstr. 18	8374 Dussnang
Schreier Brigitte	Hauptstr. 50	8588 Zihlschlacht
Schuler Irène	Unt. Seestr. 43	8272 Ermatingen
Schuhmacher Hedi	Hagenwil 15	8577 Schönholzerswilen
Schwarz Elisabeth	Dorfstr. 2	8374 Oberwangen
Sidler-Gsell Doris	Steinhaldenweg 14	8590 Romanshorn
Sieber Ursula	Spulackerstr. 22	8274 Tägerwilen
Stahel Annelies	im Hof 17	8355 Aadorf
Stocker Friedel	Finkernstr. 8	8280 Kreuzlingen
Tiegel-Tissot Gisèle	Edenstr. 10	8593 Kesswil
Tuchs Schmid Annemarie	Rüegerholzstr. 46a	8500 Frauenfeld
Utz Heidi	Birkenweg 6	8266 Steckborn
Walser Lydia	Castell	8274 Tägerwilen
Dr. Wälti Martha	Wiesenweg 4a	8266 Steckborn
Wartmann Anita	Alpenblickweg 11	9320 Arbon
Weber Ursina	Hauptstr. 69	8572 Berg
Wehrle Elisabeth	Pfaffenbühlstr. 4	9543 St. Margarethen
Widmer Yolanda	Kirchgasse 7a	8266 Steckborn
Wittich Ruth	Bahnhofstr. 2	8274 Tägerwilen
Wohnlich Rösli	Friedastr. 15a	9320 Arbon
Zimmermann Marlis	Bahnhofstr. 3	9220 Bischofszell

Sektionen TGF

Stand September 2012

Aadorf	Meier Rita Leimackerstrasse 3 8355 Aadorf	Tel. 052 365 31 66
Altnau	Widmer Cornelia Seezelg 19 8595 Altnau	Tel. 071 695 22 29
Amriswil	Schwizer Susanne Freiestrasse 43 8580 Amriswil	Tel. 071 411 35 69
Balterswil-Bichelsee	Hug Mirjam Feldstrasse 10 8363 Bichelsee	Tel. 071 971 46 57
Berg (Interim)	Gartmann Monika Flurhofstrasse 21a 8572 Berg	Tel. 071 636 25 24
Berlingen	Ueltschi Andrea Ackergasse 5 8267 Berlingen	Tel. 052 761 28 18
Bischofszell	Gremminger Doris Eberswil 9220 Bischofszell	Tel. 071 422 24 47
Bottighofen	Küchler Monika Pünt 10 8598 Bottighofen	Tel. 071 688 75 43
Diessenhofen	Widmer Edith Schlattingerstrasse 11 8253 Diessenhofen	Tel. 052 657 56 57
Dussnang (Interim)	Bischof Christine Haushaldenstrasse 2 8374 Dussnang	Tel. 071 977 22 73

Ermatingen (Interim) Harder Johanna
Rebenstrasse 3
8272 Ermatingen
Tel. 071 664 29 57

Eschlikon Jossi Annamaria
Buchenweg 7
8360 Wallenwil
Tel. 071 970 08 55

Felben-Wellhausen Scheidegger Anita
Gutenbergstrasse 10
8552 Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 21 73

Frauenfeld Schlaginhaufen Katrin
Wielsteinstrasse 45
8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 16 44

Gachnang Gugg Erika
Platte 5
8547 Gachnang
Tel. 052 375 10 14

Gottlieben Rupp Andrea
Aalstrasse 2
8274 Gottlieben
Tel. 071 667 07 81

Güttingen Claus Pascale
Bahnhofstrasse 7a
8594 Güttingen
Tel. 071 440 42 58

Horn Irion Heidi
Bildstock 13
9323 Steinach
Tel. 071 446 00 18

Islikon-Kefikon Bosshard Beatrix
Alte Landstrasse 19a
8546 Islikon
Tel. 052 375 19 19

Kemmental Schnell Simone
Wachtersbergstrasse 10
8565 Hugelshofen
Tel. 071 697 04 00

Kreuzlingen Eberle-Früh Irene
Romanshorerstrasse 17
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 688 66 37

Märstetten Stähli Silvia
Steigweg 2
8560 Märstetten
Tel. 071 657 10 56

Matzingen Guggisberg Brigitte
Austrasse 9
9548 Matzingen
Tel. 052 376 19 35

Müllheim Godenzi Claudia
Adlerstrasse 7
8555 Müllheim
Tel. 052 763 40 38

Münchwilen Siegenthaler Carmen
Bühlstrasse 9
9542 Münchwilen
Tel. 071 966 79 30

Münsterlingen Bichsel Annette
Im Seegarte 21
8597 Landschlacht
Tel. 071 695 17 87

Neukirch-Egnach Stacher Regula
Gaishäusern 2
9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 477 24 41

Roggwil Rey Katrin
Häuslen 1
9325 Roggwil
Tel. 071 450 01 65

Romanshorn Cunningham Marlies
Feldeggstrasse 17
8590 Romanshorn
Tel. 071 461 21 03

Salmsach Andermatt Tanja
Säntisstrasse 12
8599 Salmsach
Tel. 071 951 22 35

Schönholzerswilen	Mayer Ruth Schlösslistrasse 2 8577 Schönholzerswilen	Tel. 071 633 23 83
Steckborn	Spring Evelyn Im Obertor 3 8266 Steckborn	Tel. 052 761 27 14
Sulgen	Harder Susanne Hessenreuti 19 8583 Sulgen	Tel. 071 642 15 31
Tägerwilen	Held Anita Nägeliweg 7 8274 Tägerwilen	Tel. 071 669 14 52
Uttwil/Kesswil/ Dozwil (Interim)	Steiner Daniela Mittelland 1 8582 Dozwil	Tel. 071 411 92 59
Weinfelden	Höck Evelyn Mühlestrasse 2 8575 Bürglen	Tel. 071 622 78 05

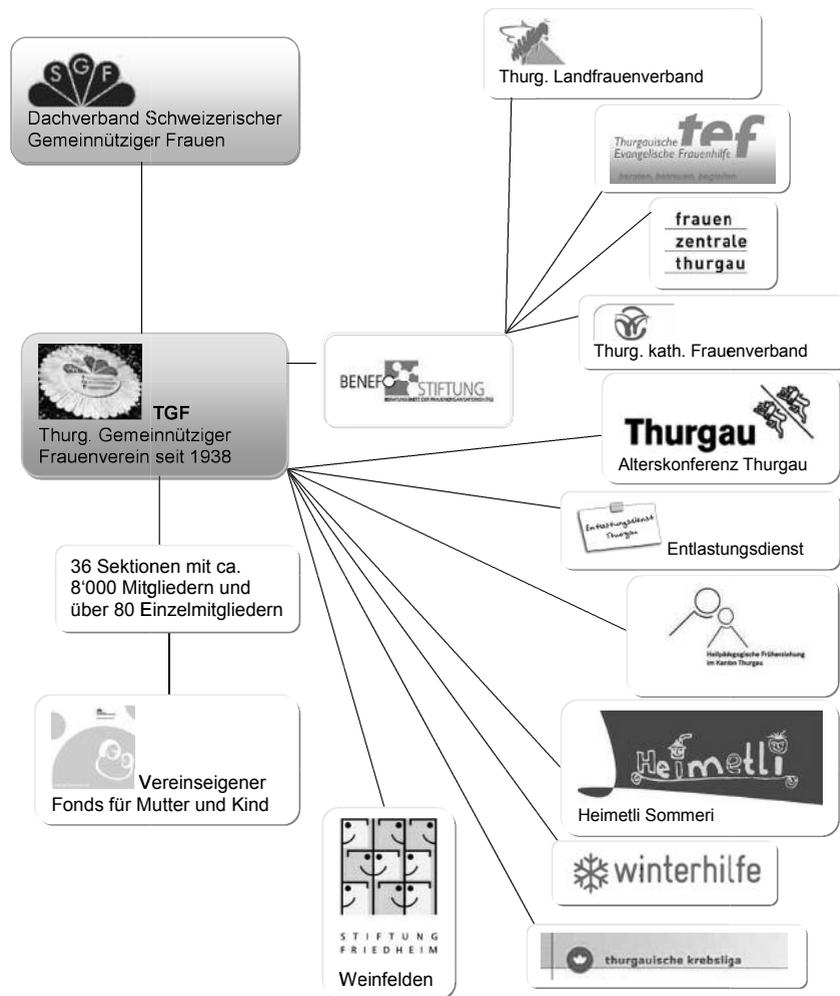
Wechsel in den Vereinspräsidien 2012

Verein	Präsidentin	Nachfolgerin
Altnau	Bessler Ilse (Kontaktperson)	Widmer Cornelia (Kontaktperson)
Berg	Weber Ursina (Interim)	Gartmann Monika
Diessenhofen	Widmer Erika	Widmer Edith
Gottlieben	Egloff Gudrun	Rupp Andrea (Kontaktperson)
Güttingen	Bischofberger Margrit	Claus Pascale
Horn	Hardegger Ursula	Irion Heidi (Kontaktperson)
Kemmental	Reichmuth Anni	Schnell Simone (Kontaktperson)
Romanshorn	Städler Helena	Cunningham Marlies

Sektionsjubiläen 2012

Dussnang	130 Jahre
Aadorf	115 Jahre
Dozwil/Kesswil/Uttwil	115 Jahre
Tägerwilen	85 Jahre
Matzingen	65 Jahre
Kemmental	55 Jahre
Gachnang	50 Jahre

Vernetzung TGF



Inhaltsverzeichnis

- 1 Einladung zur 74. Jahresversammlung
- 2 Vorwort
- 4 Protokoll der 73. Jahresversammlung
- 8 Vorstandstagung mit Checkübergabe, Klinik Schloss Mammern
- 10 Kulturanlass A.Vogel's Frischpflanzenwelt in Roggwil
- 12 Runde Tische
- 13 Fonds für Mutter und Kind
- 14 Winterhilfe Thurgau
- 15 Heilpädagogische Früherziehung im Kanton Thurgau
- 16 BENEFO-Stiftung (Beratungsnetz der Frauenorganisationen TG)
- 18 Thurgauische Krebsliga
- 19 Sozialpädagogisches Kleinheim Heimtli in Sommeri
- 19 Stiftung Friedheim Weinfelden
- 20 Entlastungsdienst Thurgau (ED-TG)
- 22 Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen
- 23 TGF-Vorstandsstamm
- 24 Rechnung
- 30 Vorstand TGF 2012
- 32 Delegierte in anderen Organisationen
- 33 Einzelmitglieder TGF
- 35 Sektionen TGF
- 39 Wechsel in den Vereinspräsidien 2012
- 39 Sektionsjubiläen 2012
- 40 Vernetzung TGF